

## Asthma rechtzeitig erkennen und richtig behandeln Qualitätsmanagement fördert noch bessere Behandlung durch den Lungenfacharzt

Es scheint ein harmloser Erkältungshusten zu sein. Doch irgendwie wird er nicht besser. Im Gegenteil: den ganzen Frühling hält der Husten an. Der Hausarzt kann nichts feststellen. Dann kommt das Gefühl der Atemnot dazu. Erst jetzt landet der Patient beim Lungenfacharzt (Pneumologen). Die Diagnose: Asthma!

### Frühe Diagnose ist sehr wichtig

Asthma rechtzeitig erkennen ist sehr wichtig, aber nicht immer einfach. Husten, der saisonal oder bei Belastung auftaucht, Luftnot und pfeifende Atmung sind Schlüsselsymptome. Spätestens wenn man zwei dieser Symptome erkennt, sollte man einen Lungenfacharzt aufsuchen. Der Pneumologe kann jedoch meist schon viel früher eine Diagnose erstellen. Denn darauf ist er spezialisiert. Je früher Asthma erkannt und behandelt wird, umso besser: In der Anfangsphase ist Asthma mit der richtigen Behandlung nämlich noch zu stoppen.

Mit einem neuen Qualitätsmanagementsystem, kurz QEP, können Asthma, COPD und Allergien bald noch besser diagnostiziert und therapiert werden.

### Qualitätsmanagement gibt Sicherheit

QEP standardisiert die Abläufe in der Praxis. Vom ersten Kontakt mit der Sprechstundenhilfe bis hin zur Therapie verläuft alles nach festgelegten Mustern. So ist z. B. die Reihenfolge der notwendigen Schritte eines Allergietests genau vorgeschrieben. Checklisten erleichtern dem Arzt die Arbeit und geben dem Patienten Sicherheit. Ziel der Festlegung dieser Prozesse ist eine gleich bleibende Qualität der Untersuchungsergebnisse. Und das nicht nur innerhalb der Praxis: Auch zwischen unterschiedlichen Praxen können die Ergebnisse so noch besser ausgetauscht werden. Dadurch werden Patienten mit unklaren Atembeschwerden frühzeitiger vom Hausarzt zum Lungenspezialisten überwiesen, der weit reichende Möglichkeiten zur Abklärung der Ursache hat. So kann z.B. ein entstehendes Asthma schnell erkannt werden und eine gezielte Behandlung eingeleitet werden.

Gut für die Patienten

Fehler werden reduziert, Transparenz und Verlässlichkeit der Vorgänge werden erhöht. Davon profitiert vor allem der Patient. Auch die Wartezeiten für Termine und im Wartezimmer können so verringert werden. Das System erleichtert es der Praxis weiter erfolgreich zu sein.

Innerhalb der nächsten 6 Jahre muss in allen Arztpraxen in Deutschland ein solches Qualitätsmanagement installiert sein. QEP wurde von Ärzten selbst entwickelt.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter:

[www.pneumologenverband.de](http://www.pneumologenverband.de)

Ansprechpartnerin: Johanna Meier-Rink

Tel: 0221-13056060

Beleg erbeten. Danke.

## Asthma

Wenn das Atmen zur Qual wird

Immer mehr Menschen leiden heutzutage an einer Allergie und asthmatischen Beschwerden. Besonders bei Kindern und Jugendlichen ist die Zahl der Allergie- und Asthmafälle dramatisch gestiegen.

### Allergisches und nichtallergisches Asthma

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen nicht-allergischem und allergischem Asthma. In vielen Fällen handelt es sich jedoch um eine Mischform von Allergie und Asthma. Die Erkrankung Asthma bronchiale ist bei Kindern bis zu 80 Prozent, bei Erwachsenen bis zu 50 Prozent allergisch bedingt.

Bei Menschen mit Asthma reagieren die Bronchien übermäßig stark auf Reize, die mit der Luft eingeatmet werden. Bei allergischem Asthma sind dies Allergene wie z. B. Tierhaare, Hausstaubmilben oder Pollen. Nichtallergisches Asthma wird durch Schadstoffe (Zigarettenrauch, Staub), Kälte- und Wärmereize sowie Infekte, Feuchtigkeit und körperliche Anstrengung ausgelöst.

### Der Asthma-Anfall

Nach Kontakt mit den Reizstoffen entzündet sich die Schleimhaut der Bronchien. Sie schwillt an und produziert in großen Mengen einen zähflüssigen Schleim, der sich festsetzt. Zusätzlich verkrampfen sich die Muskeln der Bronchien. Diese Veränderungen führen zu einer Verengung der Bronchien. Die Ausatmung wird erschwert, die Luft kann aus der Lunge nicht mehr ausgeatmet werden. Beim nächsten Atemzug kann daher nur wenig Sauerstoff eingeatmet werden, eine akute Atemnot entsteht.

Jeder Asthma-Anfall kann zu einem schweren Sauerstoffmangel führen, der insbesondere bei geschwächten Personen auch lebensbedrohlich sein kann.

## Arztbehandlung dringend notwendig

Bei Enge und Druckgefühl im Brustkorb, Hustenreiz, schwerem, keuchendem Atmen, pfeifenden oder brummenden Atemgeräuschen sollte unbedingt ein Arzt (Pneumologe/Lungenfacharzt) aufgesucht werden. Ohne fachgerechte Behandlung tritt die Krankheit nicht mehr anfallsartig auf, sondern es kann sich ein Dauerasthma entwickeln. Bei einer frühzeitigen Diagnose aber kann Asthma konsequent behandelt werden. Besonders Allergiker sollten rechtzeitig vorsorgen, da eine Allergie der oberen Atemwege in die unteren Atemwege, also die Bronchien, übergehen (sog. „Etagenwechsel“) kann. So kann sich dann aus Heuschnupfen schnell Asthma entwickeln.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter:

[www.pneumologenverband.de](http://www.pneumologenverband.de)

Ansprechpartnerin: Johanna Rink

Tel: 0221-1305060

Beleg erbeten. Danke.

## Gut leben mit der Atemnot Asthma im Griff? Asthma-Control-Test hilft

Asthma kann sehr belastend sein und das alltägliche Leben des Patienten beeinträchtigen. Doch mit einer optimalen Therapie kann man auch mit Asthma gut leben. Ein freier und unbeschwerter Alltag ist möglich - wenn man das Asthma im Griff hat.

Um Ihr Asthma unter Kontrolle zu halten, hilft ein einfacher Test. Der so genannte Asthmakontrolltest ([www.asthmakontrolltest.de](http://www.asthmakontrolltest.de)) gibt nach nur wenigen Minuten Auskunft, wie gut Sie Ihr Asthma im Griff haben. Die Ergebnisse und Veränderungen helfen Ihnen und Ihrem Arzt die Behandlung zu optimieren und anzupassen. So können Sie trotz Asthma das Leben genießen.

Für die Behandlung von Asthma ist der Lungenfacharzt (Pneumologe) am besten geeignet.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter:  
[www.pneumologenverband.de](http://www.pneumologenverband.de)

Ansprechpartnerin: Johanna Meier-Rink  
Tel: 0221-13056060

Beleg erbeten. Danke.

## Lungenfachärzte decken auf: Häufige Fehler beim Erkennen und Behandeln von Asthma

Wer zum Arzt geht, hofft auf eine schnelle Diagnose und gute Behandlung. Leider ist dies nicht immer der Fall. Oft wird die Krankheit nicht erkannt. So werden z. B. immer wieder Asthmatiker mit der Diagnose „harmloser Husten“ nach Hause geschickt. Hier schlagen die Lungenärzte Alarm, denn Asthma wird oft übersehen: 80% der Erwachsenen mit einer Überempfindlichkeit der Atemwege in Verbindung mit Asthmasymptomen sind nicht als Asthmatiker diagnostiziert!\*

Um solche Fehler zu vermeiden, haben Lungenfachärzte die häufigsten Fehler bei der Asthma-Diagnose aufgedeckt:

- Husten wird als Zeichen von Asthma unterschätzt!
- Eine allergische Vorgeschichte des Patienten wird nicht berücksichtigt!
- Die Sicherung der Diagnose durch bestimmte Verfahren wird unterlassen!

Dr. Andreas Hellmann, Lungenfacharzt: „Wenn die Patienten dann endlich bei uns ankommen, ist die Krankheit meist schon weit fortgeschritten. Wären sie früher von uns untersucht worden, hätte man viel schneller etwas unternehmen können.“ Denn Asthma ist kein unumgängliches Schicksal. Bei einer frühen Diagnose und der richtigen Behandlung kann die Entwicklung der Krankheit verlangsamt und sogar ganz gestoppt werden.

### Alarmsignale beachten

Wer an sich selbst eins der folgenden Symptome bemerkt, sollte unbedingt einen Lungenfacharzt (Pneumologen) aufsuchen: Saisonaler oder bei Belastung auftretender Husten, nächtliche Brustenge, pfeifende oder rasselnde Atmung, nächtlicher Husten, nächtliche Atemnot, chronischer Husten und Hustenreiz bei tiefer Einatmung.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter:

[www.pneumologenverband.de](http://www.pneumologenverband.de)

\* Quelle: mod. nach Gesundheitsberichterstattung des Bundes, 1998, S.230

Ansprechpartnerin: Johanna Meier-Rink, Tel: 0221-13056060  
Beleg erbeten. Danke.